



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzende:**  
**Adelheid Dietz-Will**

E-Mail:  
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de  
Geschäftsstelle:  
Telefon: 2 33- 6 14 92

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift  
zur öffentlichen Sitzung  
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen  
am Mittwoch, den 15.05.2019 um 19.00 Uhr,  
in der MVHS, Einsteinstr. 28,  
Raum A .010, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	21.55 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	22
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dietrich, Herr Martini, Herr Schaumberger, Herr Simpson
Unentschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Vorgesehene Tagesordnung:

<b>A Allgemeines</b>	
<b>1.</b>	<b>Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit</b>
<b>2.</b>	<b>Beschluss über die endgültige Tagesordnung</b>  <u>Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:</u> A 4. Vorstellung der Welfengärten, Lärmschutzwand und Tassiloplatz A 4.2.9 Baumarbeiten in der Lilienstraße dazu: Schreiben Baureferat, Gefahrenbaumfällung Lilienstraße <b>Einstimmig Zustimmung</b>
<b>3.</b>	<b>Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung</b>  <b>Einstimmig Zustimmung</b>
<b>4.</b>	<b>Bürgerinnen und Bürger haben das Wort</b>
N	Vorstellung der Welfengärten, Lärmschutzwand und Tassiloplatz: Frau Keller, Landschaftsarchitektin, stellt das Vorhaben Welfengärten mit Präsentation vor: Es gab einen Wettbewerb, gebaut wird im Auftrag der Bayerischen Hausbau (Privatgrund, öffentlich gewidmet). Neu angelegt wird ein Radweg mit Fussweg (5 m breit) von Giesing entlang einer Wand am Tassiloplatz vorbei, man kann von dort aus auch in den Park gehen. Die Wand wird begrünt, das Stück zum Ostfriedhof hin mit vogelsicheren Glaselementen versehen; auch Tierquerungsmöglichkeiten werden eingebaut. Die Bäume am Carl-Amery-Platz müssen gefällt werden wegen einer anderen Verkehrsführung (Abbiegespur für Tram), werden aber nachgepflanzt. Die Fertigstellung ist für diesen Herbst geplant. <b>Kenntnisnahme</b>
<b>4.1</b>	<b>Anwesende Bürgerinnen und Bürger</b>
4.1.1	Die Veranstalter des Sommerfests in der Au, Herr Schlick und Herr Hacker, möchten dies ab 2020 jedes Jahr durchführen (siehe auch BIV 2.3). Es gibt keine Konzerte, Schluss ist um 22 Uhr, gereinigt wird direkt nachher. Da der Besuch des Sommerfests kostenlos ist, besteht noch ein Restfinanzierungsbedarf, deswegen möchten die Veranstalter evtl. noch einen Budgetantrag stellen. <b>Der BA bedankt sich für die Vorstellung und weist darauf hin, dass der Antrag aus Fristgründen noch diese Woche im Direktorium vorliegen muss.</b>
4.1.2	Frau Schuster: In der Weißenburger Straße vor dem Schuhladen Werdich sind Parkplätze wegen einer Baustelle gesperrt, tatsächlich wird aber nichts gebaut. <b>Einstimmiger Beschluss: Nachfrage beim KVR</b>

- 4.1.3 Herr Bohl teilt mit, dass bei der Baustelleneinrichtung Bordeauxplatz der Schutzstreifen wieder nicht da ist bzw. die Sicherungseinrichtung neben den Baken, und das 3 Tage nach der Monierung durch den BA.  
Außerdem wird in der Schiltbergerstraße die Fahrtrichtung von Autofahrern missachtet, das Verkehrsschild wird wohl nur als Empfehlung gesehen. Herr Bohl bittet um Umsetzung von Maßnahmen.  
Herr Micksch schlägt vor, das Abbiegegebot aufzuheben.  
**Verweisung in den Unterausschuss GUV, einstimmig beschlossen**

- 4.1.4 Anwohner des Kegelhofs (wohnhaft Am Herrgottseck) fragen wegen dem Vorbescheidsantrag zu BV 2.7. und 2.8 (Ersatzneubau Jugendtreff): Warum wird kein Jugendtreff ins Paulanergelände gebaut, dort entsteht der Bedarf.  
Herr Meyer und Frau Goldstein teilen mit, dass der Bedarf auch in der Unteren Au besteht, ebenso der Sanierungsbedarf. Frau Schaumberger: Der BA ist froh, dass endlich nach 2007 wieder ein Vorbescheidsantrag da ist und das Bauvorhaben vorangeht. Die neue Leiterin des Jugendtreffs stellt sich vor; das Bauvorhaben wird begrüßt wegen dem Sanierungsstau, der Treff platzt auch aus allen Nähten.  
  
Herr Meyer teilt zu BV 2.7 und 2.8 die Beschlussempfehlung des UA Planung mit.  
**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

## **4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen**

- 4.2.1 Beschwerden wegen nächtlicher Ruhestörung Am Kegelhof

Die neue Leiterin ist den Beschwerden nachgegangen, nach Schluss des Jugendtreffs halten sich keine Gäste mehr im Umfeld auf. Es handelt sich um andere Jugendliche.

Frau Dietz-Will fragt erst bei der PI 21 nach dem Sachstand, danach kann man evtl. AKIM einschalten.

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.2.2 Hunde auf dem Bordeauxplatz

Der Vorschlag eines Bürgers, den nördlichen Teil für Hunde zu sperren und den südlichen Teil für Hunde zu öffnen, wird kontrovers diskutiert und **mehrheitlich abgelehnt (bei 7 Gegenstimmen)**. Der Stadtbezirk verfügt über nur wenig Grünflächen; der BA ist der Meinung, dass diese der Allgemeinheit zur Verfügung stehen sollen. Für Hundebesitzer gibt es Ausweichmöglichkeiten.

- 4.2.3 Kellerstr. 1, neues Lokal  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

**Einstimmig Zustimmung zur Empfehlung des Unterausschusses**

- 4.2.4 Sitzgelegenheit vor dem Laden in der Metzstr. 15  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch hat mit der Bürgerin geredet und konnte das Missverständnis klären.  
**Kenntnisnahme**

- 4.2.5 Probleme mit kostenlosen Wochenzeitschriften  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

**Einstimmig Zustimmung zur Empfehlung des Unterausschusses**

- 4.2.6 "Fussgängerzone" Genoveva-Schauer-Platz  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -

**Einstimmig Zustimmung zur Empfehlung des Unterausschusses**

- 4.2.7 Neue Fahrradständer unter der Wittelsbacher Brücke  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -

**Einstimmig Zustimmung zur Empfehlung des Unterausschusses**

- 4.2.8 Aufstellung von Elektroladestationen in der Schornstraße  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -

**Einstimmig Zustimmung zur Empfehlung des Unterausschusses**

- N 4.2.9 Baumarbeiten in der Lilienstraße  
dazu: Schreiben Baureferat, Gefahrenbaumfällung Lilienstraße

**Kenntnisnahme**

- 5. Anträge**

## 5.1 Ehrenamtliche BA-Arbeit mit Alfresco vereinfachen

### Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

1. Es wird so schnell wie möglich ein neues, praxisorientiertes Schulungskonzept für Alfresco erarbeitet, das die Bezirksausschussmitglieder qualifiziert schult.
2. Die Serverleistung des betreffenden Servers, der Alfresco vorhält, muss stabil gehalten werden.
3. Die Plattformoberfläche wird für alle Endgeräte bzw. Betriebssysteme vereinheitlicht.
4. Zur Vereinfachung fordert der BA die Integration einer Textsuchfunktion auf der obersten Ebene, die die Recherchen des BA deutlich vereinfachen würde.
5. Das persönliche Dashboard (Startseite) des einzelnen Anwenders ist übersichtlicher, intuitiver aufzubauen und zu gestalten.
6. Die bisherige Dokumentenstruktur der jeweiligen Tagesordnungspunkte wird überarbeitet und nicht mehr alphabetisch oder numerisch angelegt.
7. Im Rahmen der Überarbeitung der Dokumentenstruktur ist es auch wichtig, wie die Dateien benannt werden, da bpsw. beim Zip Download auf dem Desktop Rechner statt der Tagesordnung eine andere Ordnerstruktur wieder gegeben wird.
8. Es wird ein Automatismus hinterlegt, der beim Hochladen einer neuen Version der Tagesordnung die vorhergehende Version der Agenda für die Sitzung automatisch löscht.
9. Eine Vereinfachung im Workflow wäre ebenfalls die Einführung einer weiteren Spalte in der Tagesordnung, in der man sich einen Tagesordnungspunkt für einen Aufruf in der Sitzung kennzeichnen kann.
10. Um eine Sitzung nicht mehr mit Papier vorbereiten zu müssen, würde eine Ausweitung der Funktion „Notizen bzw. eigene Kommentare“ für den jeweiligen Nutzer die Vorbereitung ungemein erleichtern.
11. Die vorhandene Archivfunktion wird erweitert und reicht über die angekündigten drei Monate hinaus, damit ggf. eine Recherche z.B. mit der Textsuchfunktion direkt in den Unterlagen möglich ist.
12. Der BA bleibt bei seiner Forderung, dass ein Gerät mit vorinstallierter, stabil laufender Software für jedes BA-Mitglied angeschafft wird. Derzeit kommt es vor, dass Dateien auf einem Endgerät korrekt, auf einem anderen unleserlich dargestellt werden.

### **Einstimmig Zustimmung**

## 5.2 Bezirksausschüsse anhören bei Einrichtung von Flächen für den Verleih und Infrastruktur von Elektrokleinstfahrzeugen

### Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Sollte die Verordnung über die Teilnahme von Elektrokleinstfahrzeugen am Straßenverkehr durch den Bundesrat im Mai genehmigt werden, werden sicherlich zügig Verleihanbieter auf den Münchner Markt drängen. Um hier ein ähnliches Chaos wie bei der Einführung der Verleihräder der Firma Obike zu verhindern, sollten auch die Bezirksausschüsse aktiv in die Genehmigungsverfahren von Standorten eingebunden werden, da sie die vorhandene Ortskenntnis haben und einschätzen können, an welchen Standorten in ihren Stadtteilen der Bedarf am größten sein könnte.

### **Einstimmig Zustimmung**

5.3 Weißenburger Straße: Einkaufsstraße fußgängerfreundlich umgestalten

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der Bezirksausschuss hat sich in der Vergangenheit dafür eingesetzt, in der Weißenburger Straße den Verkehr zu reduzieren, mehr Radabstellplätze zu schaffen. Auch eine Fußgängerzone zwischen Weißenburger und Pariser Platz hatte der BA befürwortet. Bis jetzt ist bis auf die Schaffung einiger Radabstellplätze nichts geschehen. Die Straße ist als Einkaufsstraße sehr beliebt. Die Gehwege sind für die vielen Menschen, die dort oft unterwegs sind, aber zu eng, insbesondere auf der nördlichen Seite.

Frau Schaumberger schlägt vor, den Zeitpunkt der Umgestaltung nach Ende der Bauarbeiten zur 2. S-Bahn-Stammstrecke festzusetzen.

**Nach Diskussionen: mehrheitlich (2 Gegenstimmen) Zustimmung ohne Ergänzung**

5.4 Balanstraße in Gegenrichtung für den Radverkehr öffnen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Die Balanstraße soll in dem Bereich zwischen Metzstraße und Rosenheimer Straße stadteinwärts in Gegenrichtung für den Radverkehr geöffnet werden. Der besagte Bereich ist Einbahnstraße mit stadtauswärtiger Richtung. Der Radverkehr, der die S-Bahnstation anfähren und die dort angebotenen Radabstellplätze nutzen möchte, darf ab Metzstraße nicht mehr weiterfahren.

**Einstimmig Zustimmung**

5.5 Pariser Straße: Baumallee vervollständigen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Die Baumallee in der Pariser Straße – zwischen Pariser Platz und Bourdeauxplatz – wird vervollständigt, indem gegenüber des zuletzt gepflanzten Baumes vor dem Haidhauser Augustiner ein weiterer Baum gepflanzt wird.

**Einstimmig Zustimmung**

5.6 Radampel an der Rosenheimer Straße unterhalb Gasteig

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

An der Kreuzung Rosenheimer Straße/Innere Wiener Straße am Rosenheimer Berg (stadtauswärts) soll der Radverkehr, der die Rosenheimer Straße quert, eine eigene Ampel mit Grün-, Gelb- und Rot-Signal erhalten. Gleichzeitig soll die Grünphase für den Radverkehr zeitlich verlängert werden.

Der Radverkehr ist hier gemeinsam mit dem Fußverkehr signalisiert. Da der Radverkehr kürzere Räumzeiten benötigt als der Fußverkehr, um die Kreuzung zu queren, sollte er längere Grünzeiten bekommen. Hierfür wird eine eigene Ampel benötigt.

**Mehrheitlich Zustimmung ( 6 Gegenstimmen )**

5.7 Rosenheimer Straße: Messergebnisse

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert, Berichte über die Messung der Luftqualität der Rosenheimer Straße, wie zugesagt, zu erhalten.

Die Messergebnisse während des Verkehrsversuchs zu Feinstaub und Stickstoffdioxid wurden vom Referat für Gesundheit und Umwelt erst einmal im September 2018 für die Quartale I und II 2018 vorgelegt.

Frau Schaumberger schlägt vor, den Antrag um die Ergebnisse des Verkehrsversuchs zu ergänzen.

**Einstimmig Zustimmung mit Ergänzung**

Nachtrag:

Der Antrag wurde ohne Ergänzung weitergeleitet, da die Ergebnisse des Verkehrsversuchs mittels Stadtratsbeschluss dem BA im Juli vorgelegt werden sollen.

**6. Entscheidungen**

**6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget**

6.1.1 (E) Stadtbezirksbudget

Isarlust e.V.

Isarboulevard vom 25.05. - 31.12.2019

5.971,00 €

- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -

Vorschlag UA:

Der Stadtteilbezug wird als problematisch angesehen, aber nicht abgestritten.

Es wurde beschlossen, nicht in dem beantragten Umfang zu fördern. Der Unterausschuss diskutierte über die einzelnen Kosten und spricht sich für eine reduzierte Förderung von 1500 € aus.

**Der Antrag der Grünen auf Vertagung und Vorstellung durch den Verein wird mehrheitlich abgelehnt.**

**Dem Vorschlag des UA wird mehrheitlich zugestimmt.**

6.1.2 (E) Stadtbezirksbudget

Init. „Mitten in der Nacht“ c/o Caitlin Gerda Ruchama van der Maas & Angelika Krautzberger

Theater „Mitten in der Nacht in einem dunklen Haus irgendwo in der Welt“ vom 20.05. - 30.06.2019

4.220,00 €

- siehe auch UA Kultur -

Vorschlag UA:

Der BA ermöglicht über das BA-Budget den Theaterbesuch von Schülern, Jugendlichen (das Stück richtet sich u. a. an „Jugendliche im Alter von 14 - 18 Jahren“), Studenten, Senioren und Bedürftigen aus dem Stadtgebiet. Der BA übernimmt dabei für die im Hoch X geplanten fünf Vorstellungen einen Teilbetrag des Eintritts von maximal 10,- für bis zu 80 Zuschauer pro Vorstellung bis zu einem maximalen Gesamtbetrag von 4000,- Euro.

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.1.3 (E) Stadtbezirksbudget  
Projekt-Laden International Haidhausen  
Ausflüge "Bewegung" für Mädchen und Jungen vom 10.05. - 25.10.2019  
503,40 €  
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren.

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.1.4 (E) Stadtbezirksbudget  
Elternbeirat Grundschule Mariahilfplatz  
Tanzprojekt vom 01.10.19 – 31.05.2020  
1.740,00 €  
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren, weist aber darauf hin, in Zukunft keine Regelförderung mehr zu gewähren.

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.1.5 (E) Stadtbezirksbudget  
PA/Spielen in der Stadt e.V.  
Wasserspielbus vom 03.-05.08.2019  
1.522,00 €  
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren, gibt aber zu beachten, dass der gewählte Veranstaltungsort nicht optimal für unser Stadtviertel ist und in Zukunft ein geeignetes Projekt für den ursprünglichen Ort an der Stadtgartendirektion gewählt wird.

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.1.6 (E) Stadtbezirksbudget  
MobilSpiel e.V.  
Kicklusion - Alle spielen mit! am 15.09.2019  
2.970,00 €  
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß mit einer Summe von 2.475,00 € zu gewähren.

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.1.7 (E) Stadtbezirksbudget  
MGS Spielkiste e.V.  
Anschaffung eines Druckers/Scanners und eines Laptops  
618,90 €  
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums nicht folgend, antragsgemäß abzulehnen.

**Einstimmig Zustimmung**

**6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**

- 6.2.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für Restaurant Solo Pizza, Bereiteranger 18  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss befürchtet, dass die Breite der Freischankfläche kaum eingehalten werden wird, empfiehlt aber trotzdem Zustimmung.

**Einstimmig Zustimmung**

**6.3 Weitere Entscheidungen**

- 6.3.1 (E) Umwandlung der Kirchenstraße in eine Fahrradstraße  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02475 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 26.02.2019  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14818  
- siehe auch UA GUV -

Vorschlag UA:

Dem Vorschlag des KVR wird zugestimmt. In dem Bereich zwischen Flurstraße und Haidenauplatz wünscht der UA jedoch mittelfristig weiterhin die Auflösung der Radwege und Einrichtung einer Fahrradstraße.

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.3.2 (E) Verbot von privaten Silvesterfeuerwerken  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02456 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 21.02.2019  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14657  
- siehe auch UA GUV -

Vorschlag UA:

Kenntnisnahme, dass das Kreisverwaltungsreferat derzeit keine rechtliche Möglichkeit sieht, aus sicherheitsrechtlichen oder sonstigen Gründen ein Feuerwerksverbot in München bzw. im 5. Stadtbezirk in Form einer Satzung oder einer Allgemeinverfügung zu erlassen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.3.3 (E) Erweiterung des privaten Feuerwerksverbotes auf ganz München  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02482 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezir-  
kes Au vom 26.02.2019  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14848  
- siehe auch UA GUV -

Vorschlag UA:

wie 6.3.2

**Einstimmig Zustimmung**

## 7. Anhörungen

./.

## 8. Unterrichtungen

### 8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2018 - 2022  
mit verbindlicher Planung für 2023; Entwurf für das Baureferat  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05731  
**Kenntnisnahme** der Stellungnahme zu den Vorschlägen des BA zur Aufnahme in  
das Mehrjahresinvestitionsprogramm
- 8.1.2 Ausgelagerte Hortgruppen von der Außenstelle Orleansplatz  
wieder am Schulstandort Flurschule integrieren  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03565  
**Kenntnisnahme**, dass die Hortgruppen wieder vom Orleansplatz in die Schule zu-  
rückverlegt wurden.
- 8.1.3 Mehrjahresinvestitionsprogramm 2018-2022;  
Maßnahmen im Bereich des Kommunalreferates  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05732  
**Kenntnisnahme** der Stellungnahme zu den Vorschlägen des BA zur Aufnahme in  
das Mehrjahresinvestitionsprogramm
- 8.1.4 2. S-Bahn-Stammstrecke in Haidhausen: Alles auf Anfang ?  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05852  
**Kenntnisnahme**, dass sich die Bauarbeiten zur 2. S-Bahn-Stammstrecke in Haid-  
hausen weder verzögern werden (die Inbetriebnahme ist für Ende 2026 vorgese-  
hen), noch Planungen verfolgt werden, die den Bahnhof vom Orleansplatz weg ins  
Werksviertel verlegen.
- 8.1.5 Vermutete Zweckentfremdung beim Anwesen Ohlmüllerstr. 10  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05856  
**Kenntnisnahme**, dass Zweckentfremdung durch Medizintouristen vorlag, das An-  
wesen danach leer stand, weil durch die Medizintouristen ein erheblicher Reno-  
vierungsaufwand bestand, die Wohnungen nun aber wieder dem normalen Miet-  
markt zur Verfügung stehen.
- 8.1.6 Einrichten von Fahrradabstellplätzen an der Ecke Rablstraße / Balanstraße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05858  
**Kenntnisnahme**, dass drei Kfz-Stellplätze umgewandelt und dadurch an der  
Rabl-/Balanstraße 14 neue Fahrradstellplätze geschaffen werden.

## 8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Grütznerstr. 8, Sachstand zum Balkon  
Schreiben BA 5 vom 06.03.2019  
**Kenntnisnahme**, dass die Lokalbaukommission die Angelegenheit bespricht und das Baureferat vom Ergebnis unterrichtet.

## 8.3 Weitere Unterrichtungen . / .

## 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

### Kenntnisnahme

## B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

### I. Bericht der Beauftragten

#### 1. Regsam . / .

- #### 2. Kinder und Jugend
- Zum Tassiloplatz bekommt der UA Soziales das Ergebnis einer Umfrage zu einem Kleinkinderspielplatz.  
Die Vorstellung der Planungen zum Spielplatz am Johannisplatz war gut organisiert, schade nur, dass so wenig Bürger da waren.  
Frau Meyer wird das Protokoll vom letzten AGKJ an alle mailen.

- #### 3. Behinderte und Barrierefreiheit
- Bericht vom letzten FAK Schule: Ein/e Behindertenbeauftragte/r wird es künftig zwingend in jedem BA geben müssen (BA-Satzungsänderung).  
Frau Meyer wird das Protokoll an alle mailen.

#### 4. Ausländer und Flüchtlinge . / .

#### 5. Frauen und Mädchen

Frau Schmitt berichtet von einer Studie zum Wahlverhalten Münchner Frauen und verteilt den Bericht an die Fraktionen.  
Die Budgetanträge des BA wurden nun gendergemäß geändert.

#### 6. Internet . / .

#### 7. Baumschutz . / .

#### 8. Gegen Rechtsextremismus . / .

9. **Denkmalschutz**

./.

II. **UA Kultur und Freizeit**

1. **Besprechung zu Budgetfragen mit Mitarbeitern des Kulturreferates**

Auf Wunsch des UA Kultur ist Herr Norbert Eder als Vertreter des Kulturreferates Abt. 1 (bildende Kunst, darstellende Kunst, Film, Literatur, Musik, Stadtgeschichte, Wissenschaft) anwesend. Besprochen werden sollen Fragen bezüglich Förderung/BA-Budget u. a. zur Thematik „fehlende Eigenmittel“, Bezuschussung der Arbeit überregionaler Veranstaltungsorganisationen, Stadtteilbezug, Regelförderung, zielgerichtete Bindung von BA-Zuschüssen. Dabei ergaben sich für die Arbeit des UA folgende neue Informationen:

- Es ist möglich, Mittel aus dem BA-Budget zweckgebunden definiert für spezielle Künstler oder für Teilbereiche eines Projekts zu vergeben.
- Bei Anträgen über das Direktorium wird das Kulturreferat nicht informiert oder einbezogen, wenn Theaterprojekte (siehe auch aktuell das Projekt „Mitten in der Nacht“, TOP 2) von der Theater-Jury für „Einzelprojektförderung für freie Theaterschaffende“ ausgewählt und anschließend vom Stadtrat bestätigt wurden. Das Kulturreferat wird vom Direktorium nur eingeschaltet, wenn die Institution bisher vom Kulturreferat nicht gefördert wurde.
- Bei der Förderung Kulturschaffender außerhalb Münchens legt das Kulturreferat darauf Wert, dass im Gegenzug ein Austausch mit Künstlern aus der Münchner Szene ermöglicht wird. Dies könnte innerstädtisch auch ein Modell für Projekte mit Künstlern aus anderen Stadtteilen sein.

Im Bezug auf das „Hoch X“ macht Herr Eder deutlich, dass dieses eine der wichtigsten und bestausgerüsteten Spielstätten für die gesamte Münchner freie Szene ist. Die Aufgabe des Hoch X ist es, Gruppen oder Produktionen einen hoch professionellen Spielort mit einer funktionierenden Infrastruktur auf dem Stand der Technik zur Verfügung zu stellen. Die jeweiligen Anträge auf Förderung werden deshalb nicht vom Hoch X, sondern von den jeweiligen Nutzer/Theatergruppen gestellt. Bei Anträgen aus dem Bereich des Kinder- und Jugendtheaters (siehe auch TOP 2) ist es für den Erhalt von Fördermitteln Voraussetzung, mindestens zwei Institutionen oder Spielorte (oder mehr) zu bedienen.

**Kenntnisnahme**

2. (E) Stadtbezirksbudget  
Init. „Mitten in der Nacht“ c/o Caitlin Gerda Ruchama van der Maas & Angelika Krautzberger  
Theater „Mitten in der Nacht in einem dunklen Haus irgendwo in der Welt“ vom 20.05. - 30.06.2019  
4.220,00 €

Das Theaterprojekt aus dem Bereich Kinder- und Jugendtheater (ausgewählt von der Jury für „Einzelprojektförderung für freie Theaterschaffende“ und vom Stadtrat beschlossen) orientiert sich an „dokumentarischen Recherchen in Form von Interviews mit Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren und einem fiktionalen Theater-Text aus ‚Szenen einer Ehe‘ von Ingmar Bergmann“. Dabei werden Schüler der umliegenden Schulen zu Themen wie „Ehe, Gender, Partnerschaft“ einbezogen. Konkret genannt werden das Edith-Stein-Gymnasium, das Pestalozzi- und das Maria-Theresia-Gymnasium. Zusätzlich sind Gespräche mit Bewohnern des benachbarten Entenbachstifts geplant.

Da das Projekt „Mitten in der Nacht“ selbst keinen direkten Stadtteilbezug aufweist, der Besuch des Stückes durch Schüler aus den umliegenden Schulen sowie von Bewohnern des Entenbachstifts auch von den Theatermachern explizit gewünscht wird, entwickelt der UA folgenden Beschluss: Der BA ermöglicht über das BA-Budget den Theaterbesuch von Schülern, Jugendlichen (das Stück richtet sich u. a. an „Jugendliche im Alter von 14 - 18 Jahren“), Studenten, Senioren und Bedürftigen aus dem Stadtgebiet. Der BA übernimmt dabei für die im Hoch X geplanten fünf Vorstellungen einen Teilbetrag des Eintritts von maximal 10,- für bis zu 80 Zuschauer pro Vorstellung bis zu einem maximalen Gesamtbetrag von 4000,- Euro. Die Zweckgebundenheit der Mittel wird vom Direktorium festgeschrieben. Einstimmig.

**Siehe TOP A 6.1.2**

3. In Planung: Partizipatives Theater zum Thema "Einsamkeit in der Großstadt", Herbst 2019 bis Frühjahr 2020

Auf Grund des Wunsches der Antragsteller, das Projekt im UA vorzustellen, sollte obiger Punkt in der kommenden UA-Sitzung noch einmal auf die Tagesordnung gesetzt werden. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung, Vertagung aber in die Juli-Sitzung**

4. Vor 80 Jahren: Johann Georg Elser und das Attentat auf Hitler im Haidhauser Bürgerbräukeller am 8. November 1939  
vertagt aus der Sitzung vom 10.04.2019

Den UA erreicht die Nachricht, dass das Kulturzentrum Gasteig auf Grund der Alterung des von BA und Gasteig eingerichteten Schaukastens zu obigem Thema eine Erneuerung desselben plant. In diesem Zusammenhang schlägt der UA vor, die Vorstellung des neugestalteten Schaukastens mit einer Veranstaltung / Lesung / Film aus Anlass des Attentats auf Hitler, das sich im November dieses Jahres zum 80. Mal jährt, zu kombinieren. Der UA-Vorsitzende wird gebeten, mit den zuständigen Ansprechpartnern im Gasteig (Herr Amtmann, Frau Desarmenien) Kontakt aufzunehmen. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

5. Vorschlag zur Ehrung von Ehrenamtlichen -nichtöffentlich-  
vertagt aus der Sitzung vom 10.04.2019

**siehe nichtöffentliches Protokoll, TOP 2.1**

- N 6. Philharmonisches Fest für Alle“ und „Kammermusik-Hörgang durch Haidhausen“  
am 01. Juni 2019

Die Münchner Philharmoniker feiern ihr 125-jähriges Jubiläum und laden deshalb am 1. Juni von 14 bis 24 Uhr bei freiem Eintritt zu einem "Philharmonischen Fest für Alle" in den Gasteig ein. Zusätzlich findet von 18 bis 22.30 Uhr ein "Kammermusik-Hörgang" an verschiedenen Orten in Haidhausen statt. Der Eintritt beträgt in diesem Fall im Vorverkauf 19 €, an der Abendkasse 25 €. Die Veranstalter bitten den BA, das Projekt bezüglich Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Kenntnisnahme

**Kenntnisnahme**

### III. UA Soziales

#### 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Projekt-Laden International Haidhausen  
Ausflüge "Bewegung" für Mädchen und Jungen vom 10.05. - 25.10.2019  
503,40 €

Gesamtkosten:	671,20 €
Eigene Mittel:	167,80 €
Zuwendung Dritter:	0,00 €
Beantragte Summe:	503,40 €

In dem oben genannten Zeitraum werden für Kinder der Mädchen- und Jugendgruppe des Projekt-Ladens und des AKA zwei besondere Aktionstage angeboten. Detaillierte Kostenaufstellung liegt vor.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 6.1.3**

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
Elternbeirat Grundschule Mariahilfplatz  
Tanzprojekt vom 01.10.19 – 31.05.2020  
1.740,00 €

Gesamtkosten: 2.320,00 €  
Eigene Mittel: 580,00 €  
Zuwendung Dritter: 0,00 €  
Beantragte Summe: 1.740,00 €

Wie in den Jahren zuvor möchte der Elternbeirat wieder mit dem Kooperationspartner Tanz+Schule e.V. insgesamt 3 Tanzprojekte an der Grundschule durchführen. Einmal wöchentlich werden in 12 Wochen jeweils 12x2 Schulstunden mit 20-30 Schülern kleine Tanzchoreographien erarbeitet, die dann in einer Abschlusspräsentation den anderen Schülern vorgeführt wird. Das städt. Kulturreferat finanziert ein Projekt für die anderen beiden Klassen.  
Kostenaufstellung liegt vor.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren. Weist aber darauf hin, dass wir in Zukunft keine Regelförderung gewähren.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 6.1.4**

- 1.3 (E) Stadtbezirksbudget  
PA/Spielen in der Stadt e.V.  
Wasserspielbus vom 03.-05.08.2019  
1.522,00 €

Gesamtkosten: 1.522,00 €  
Eigene Mittel: 0,00 €  
Zuwendung Dritter: 0,00 €  
Beantragte Summe: 1.522,00 €

In dem oben genannten Zeitraum wird von 15.00 bis 19.00 Uhr ein Spiel- und Kulturpädagogisches Projekt für Kinder, Jugendliche und deren Familie durchgeführt. Ort: Frühlingsanlagen, an der Humboldtstraße, gegenüber der Einmündung Schyrenstraße  
Kostenaufstellung liegt vor.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren. Gibt aber zu beachten, dass der gewählte Veranstaltungsort nicht optimal für unser Stadtviertel ist und in Zukunft ein geeignetes Projekt für den ursprünglichen Ort an der Stadtgardendirektion gewählt wird.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 6.1.5**

- 1.4 (E) Stadtbezirksbudget  
MobilSpiel e.V.  
Kicklusion - Alle spielen mit! am 15.09.2019  
2.970,00 €

Gesamtkosten: 3.970,00 €  
Eigene Mittel: 1.000,00 €  
Zuwendung Dritter: 0,00 €  
Beantragte Summe: 2.970,00 €

In der Zeit von 15-19 Uhr wird auf der Postwiese ein inklusives, innovatives und barrierefreies Projekt realisiert. Im Rahmen dieser Veranstaltung können verschiedene Sport- und Spielvarianten gemeinsam ausprobiert werden. (Rollstuhl-Basketball, Rollstuhlparcour,....).  
Detaillierte Kostenaufstellung liegt vor.

Die vorliegenden Personalkosten werden bei einem Stundensatz von 13 € diskutiert. Alleine für die Vorbereitung werden für Material vorbereiten, Plakate aufhängen, Flyer verteilen und Material abholen 40 Stunden à 13 € beantragt, insges. 520 €. Am Veranstaltungstag werden für Auf-/Abbau/Transport/Betreuung von 10 bis 21 Uhr (11 Stunden) mit 15 Mitarbeitern 165 Stunden à 15 €, insges. 2.475 € veranschlagt.

Bei der Antragssumme für die Veranstaltung kann aus Sicht des Unterausschusses die Vorbereitung in Höhe von 520 € in Eigenregie erfolgen.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß mit einer Summe von 2.475,00 EUR zu gewähren.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 6.1.6**

- 1.5 (E) Stadtbezirksbudget  
MGS Spielkiste e.V.  
Anschaffung eines Druckers/Scanners und eines Laptops  
618,90 €

Gesamtkosten: 838,90 €  
Eigene Mittel: 220,00 €  
Zuwendung Dritter: 0,00 €  
Beantragte Summe: 618,90 €

Zweck der Spielkiste ist die Förderung der Kindererziehung. Es wird ein Raum zur Verfügung gestellt, in dem Kleinkinder des Wohngebietes stundenweise betreut werden können. Die Kinder werden in drei Gruppen betreut. Die beantragten Geräte werden zur internen täglichen Kommunikation benötigt.  
Angebote liegen vor.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums nicht folgend, antragsgemäß abzulehnen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 6.1.7**

## 2. Anhörungen

2.1 Schulbauoffensive (SBO) 2013/30  
Bedarfsentwicklung und -planung für die öffentlichen Münchner  
Realschulen und Gymnasien – Fortschreibung

Anlass ist die Fortschreibung der Schulbedarfsplanung bei den öffentlichen Realschulen und Gymnasien aufgrund der zu erwartenden Raumbedarfs anhand der Einwohner- und Schülerprognose sowie bestehender Bestandsdefizite sowie erforderlicher Standortsentscheidungen. Die Vorlage umfasst 82 Seiten. Die Schülerentwicklung für Realschulen und Gymnasien sowie die Ein- und Auspendlerbeziehungen mit dem Umland werden aufgezeigt. Unter Zuhilfenahme einer Stadtbereichsbildung werden aktualisierte Handlungsempfehlungen für die Schaffung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten zur ausgeglichenen Schulversorgung bis 2035 hergeleitet. Im Ergebnis hat die LH München einen ungedeckten Bedarf von 7 Zügen im Gymnasialbereich. Weitere Standortsicherungen aufgrund pädagogischer und demographischer Bedarfe werden empfohlen. Im Anhang befinden sich noch Grundlagen, Annahmen und Prognoseergebnisse der Schülerzahlen für die allgemeinbildenden Schulen in München mit einer Modellrechnung bis zum Jahre 2035, die Anträge aus den Bürgerversammlungen und der Anträge aus dem Stadtrat.

BA 5 Gebiet, Stadtbereich Mitte:

- Seite 10 von 22

4 Bedarf bis 2035 – Realschulen

Schulbauprogramm (SBP) UA 3

Städtische Fridtjof-Nansen-Realschule 2018 2,5, Ziel 4,5, Zusätzliche Züge 2,0

Städtische Adalbert-Stifter-Realschule 2018 1,5, Ziel 1,5, Zusätzliche Züge 0,0 -

Seite 12 von 22

5 Bedarf bis 2035 – Gymnasien

SBP UA2

Pestalozzi-Gymnasium Erweiterung (E) 2017(G8) 3,0, Ziel(G9) 3, Zusätzlich

Züge 0,0

G9 Räume bis 2027 3

- Seite 9 der Darstellungen Realschulen und Gymnasien 2019

6b, Gastschüler in den Münchner Gymnasien (inkl. 2. Bildungsweg)

Maria-Theresia-Gymnasium 2015/16 89, 2016/2017 58, 2017/18 63, 2018/19 55,

Anteil an der Gesamtschülerzahl 6,4%

- Seite 9 der Darstellungen Realschulen und Gymnasien 2019

6b, Gastschüler in den Münchner Realschulen (inkl. 2. Bildungsweg und Schulen der besonderen Art)

Städtische Adalbert-Stifter-Realschule 2015/16 42, 2016/2017 10, 2017/18 14,

2018/19 12, Anteil an der Gesamtschülerzahl 3,0%

Städtische Fridthof-Nansen-Realschule 2015/16 24, 2016/2017 21, 2017/18 19,

2018/19 12, Anteil an der Gesamtschülerzahl 1,8%

Der UA begrüßt und stimmt der Beschlussvorlage und der Kurzübersicht der Bedarfsentwicklung und –planung für die Münchner Realschulen und Gymnasien - Fortschreibung zu. Die Einbringung der Beschlussvorlage in den Stadtrat ist für den 22.05.2019 vorgesehen.

*Einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

### 3. Unterrichtungen

#### 3.1 2. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13275

Die Vorlage enthält einen Bericht über die Arbeit des Koordinierungsbüros und die künftigen Aufgaben.

Der erste Abschnitt enthält Ergebnisse der Arbeit in den Handlungsfeldern und die darin entwickelten 37 Maßnahmen für den 2. Münchner Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK im Überblick. Die Schwerpunkte orientieren sich am Bedarf von Menschen mit Behinderung in den gesellschaftlichen Lebensbereichen. Wichtige Bereiche sind unter vielen anderen, die „leichte Sprache“, die Ausbildung und Einbindung in die Gremienstrukturen, die bessere Ausbildung/Fortbildung, Kultur für alle zugänglich und erlebbar machen und die Mobilität im Bauen und Wohnen.

Im 2. Abschnitt befinden sich die konzeptionellen Überlegungen zur Entwicklung des 2. Aktionsplans mit Beteiligung der Öffentlichkeit.

Im 3. Abschnitt der Umsetzungsstand.

Im 4. Abschnitt eine Auswahl von weiteren Maßnahmen und Vorhaben der städtischen Referate.

Im 5. Abschnitt die Arbeit des Koordinationsbüros zur Umsetzung.

Im 6. Abschnitt der Auftrag des Stadtrates zur Beschlussvorlage „Schutz- und Gewaltprävention für Frauen und Mädchen.“ In Einrichtungen der Behindertenhilfe (V Nr. 14-20/V08930)

Anschließend werden die zusätzlichen Ressourcen für die Bearbeitung der Maßnahmen tabellarisch aufgezeichnet und nach Referaten aufgelistet, bzw. aufgegliedert. Der 2. Aktionsplan umfasst 8 Handlungsfelder, die Handlungsfelder 9/10/11 aus dem 1. Aktionsplan sind in allen Handlungsfeldern durch die Querschnittsthemen eingeflossen. Öffentlichkeitsarbeit unter anderem über die Homepage [www.muenchen-wird-inclusive.de](http://www.muenchen-wird-inclusive.de) neben einigen beschriebenen Öffentlichkeitskampagnen.

*Zur Kenntnis*

#### **Kenntnisnahme**

#### 3.2 Errichtung je eines Hauses für Kinder mit je 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen in der Ohlmüller- und Hiendlmayrstraße, Genehmigung der Nutzerbedarfsprogramme Beschluss des Bildungsausschusses vom 02.05.2019, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 14650

Der BA 5 hat der Vorlage bereits zugestimmt. UA begrüßt und stimmt der Errichtung der Häuser für Kinder mit je 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen zu.

*Zur Kenntnis*

#### **Kenntnisnahme**

- 3.3 Errichtung je eines Hauses für Kinder mit je 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen in der Ohlmüller- und Hiendlmayrstraße, Ermächtigung zur Planung  
- nichtöffentlich -  
Beschluss des Bildungsausschusses vom 02.05.2019

*Zur Kenntnis*  
**Kenntnisnahme**

4. Sonstige Informationen:  
4.1 Gemeinsames Treffen der Vorsitzenden des UA Soziales und der AGKJ

Nächstes gemeinsames Treffen ist im Oktober geplant.  
**Kenntnisnahme**

## **IV. UA Arbeit und Wirtschaft**

### **1. Entscheidungen**

- 1.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche, hier: Restaurant „Solo Pizza“, Bereiteranger 18  
Die bestehende Freischankfläche auf der Seite Zeppelinstraße soll auf der Seite Bereiteranger um eine Freischankfläche von 5,40 m Länge 0,60 m Breite erweitert werden. Die Gehwegbreite beträgt dort 2,25 m, die Restgehwegbreite entsprechend 1,65 m.  
Der Unterausschuss befürchtet, dass die Breite der Freischankfläche kaum eingehalten werden wird, empfiehlt aber trotzdem Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**siehe TOP A 6.2.1**

### **2. Anhörungen**

- 2.1 DANCE 2019 am 18.05.2019 auf dem Wiener Platz  
Fristverlängerung bis 16.05.2019  
Auf dem Wiener Platz soll im Rahmen des vom Kulturreferat veranstalteten Festivals für zeitgenössischen Tanz „DANCE 2019“ am 18. Mai 2019 von 12:00 bis 22:00 Uhr ein „Tanzmarathon“ stattfinden.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.2 DANCE 2019 am 20.05.2019 in der Grünanlage Muffatwerk  
Fristverlängerung bis 16.05.2019  
Eine gleichartige Veranstaltung wie unter 2.1 soll am 20. Mai 2019 am Muffatwerk stattfinden.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**Einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Sommerfest in der Au am 06.07.2019 in der Schlotthauer-/Kolumbusstraße  
Veranstaltet werden soll das Straßenfest mit vielen Food- und Nonfoodständen auf einer Länge von ca. 70 m in der Kolumbusstraße und ca. 30 m in der Schlotthauerstraße. An der Ecke dazwischen (vor der Gaststätte „La Sophia“) soll eine Bergarten mit ca. 80 Garnituren und eine Bühne aufgestellt werden.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.4 Lozzilauf des Pestalozzi-Gymnasiums am 16.07.2019 in den Isarauen  
Die Laufveranstaltung soll wie in den Vorjahren stattfinden.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.5 Haidhauser Kultursonntag am 07.07.2019  
Die Veranstaltung soll wie in den Vorjahren stattfinden.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.6 "Europafest" am 18.05.2019 auf dem Weißenburger Platz  
vertagt in der Sitzung am 10.04.2019  
Die angeforderte Liste der Infostände wurde nachgereicht. Beteiligt sind „Demokratie in Europa“, „Demokratie in Bewegung“ und evtl. „Gemeinsam für Menschenrechte und Demokratie“, „mut“ und „DIEM25“, also u.a. Parteien, die für die Europawahlen kandidieren.  
Der Unterausschuss möchte die Sitzecken im Bereich der Grünanlage freigehalten haben und empfiehlt, die Garnituren im äußeren Halbkreis anzuordnen.  
Mit dieser Änderung empfiehlt der Unterausschuss Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen -*  
**Einstimmig Zustimmung**
3. **Unterrichtungen**  
. / .
4. **Bürgeranliegen**

- 4.1 Kellerstr. 1, neues Lokal  
 Es soll bei der LBK nachgefragt werden, ob es im Erdgeschoss des Gebäudes Erweiterungen des Lokals gab und ob die Betriebsfläche sich im Rahmen der Beschränkungen des Bebauungsplanes 1707 bewegt.  
 Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*-Einstimmig so beschlossen –*  
**Einstimmig Zustimmung**
- NB: Ein Telefonat mit der Bezirksinspektion hat ergeben, dass das „Özdeveli“, das vorher an dieser Stelle betrieben wurde, keine Konzession brauchte, weil kein Alkohol ausgeschenkt wurde. Es handelte sich um einen „erlaubnisfreie Gastronomie“, für die auch die gesetzlichen Öffnungszeiten (Schließen nur zur „Putzstunde“) galten.  
 Bauordnungsrechtlich, also von der LBK, wurde das Lokal als „Gaststätte (ohne Alkoholausschank)“ geführt. Der Zusatz in Klammern macht für die LBK keinen Unterschied. Die baulichen Voraussetzungen für eine Gastronomie liegen also vor. Bauliche Änderungen gab es bisher nicht. Die (derzeit noch nicht ergangene) gaststättenrechtliche Erlaubnis wird also zu erteilen sein.*
- 4.2 Sitzgelegenheit vor dem Laden in der Metzstr. 15  
 Der Unterausschuss verweist darauf, dass entgegen dem Inhalt des zweiten Schreibens der Ladeninhaberin an den OB der BA der Sitzgelegenheit/Warenauslage grundsätzlich zugestimmt hatte.  
*NB: Ein Gespräch mit der Ladeninhaberin am heutigen Donnerstag ergab, dass die Sache mittlerweile erledigt ist.*  
**Kenntnisnahme**
- 4.3 Probleme mit kostenlosen Wochenzeitschriften  
 Die beigefügten Fotos zeigen in allen Fällen offensichtlich Lagerungen auf Privatgrund. Trotzdem sollen die Verlage auf diese unangebrachten Verteilmethoden aufmerksam gemacht und zu deren Abstellung aufgefordert werden. Dazu soll den Verlagen das Schreiben der Bürgerin in anonymisierter Form beigelegt werden.  
**Einstimmig Zustimmung**

## V. UA Planung

### 1. Entscheidungen

### 2. Anhörungen

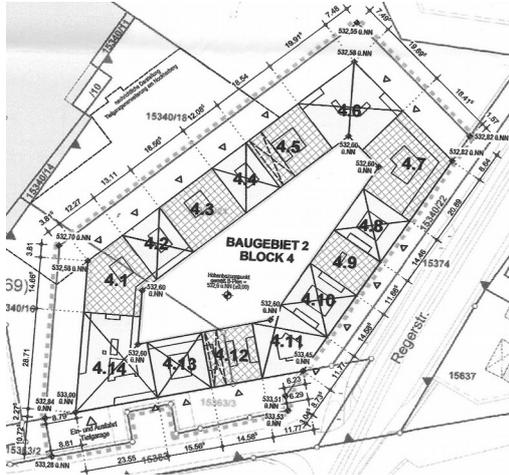
- 2.1 Edlingerstr. 1: Nutzungsänderung im Erdgeschoss: Umbau Gastronomie zu Büroflächen und Küche zu Müllraum  
 Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
 Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing  
 Geplant ist die ehemalige Gaststättenküche (12,95 qm) in einen Müllraum und die ehemalige Gaststätte selbst, in ein Büro (WC 3,44 qm; Küche 2,84 qm; Abstellraum 2,72 qm; Büro 41,42 qm) umzunutzen.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
 Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.  
**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Falkenstr. 33: Dachgeschoss-Neubau und Ausbau einer Wohnanlage  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 11.10.2018 unter TOP 2.2 behandelt. Nach dem damaligen Vorbescheidsantrag sollten im auszubauen- den DG (6. OG) 14 Appartements (16,25 – 28,75 qm) entstehen.  
Bei den aktuellen Antragsunterlagen ist auf allen Lageplänen der Nordpfeil falsch. Die angegebene Nordrichtung ist eigentlich die Südrichtung.  
Bereiche der Änderung sind angegeben im
- KG Nordseite zwei Räume
  - EG bis 5. OG hofseitig anscheinend zwei Steigleitern als Bestands-Flucht- weg zum Rückbau vorgesehen?
  - EG Südseite WE parallel zum Durchgang
  - 5. OG Nord- und Südseite zwei WE
  - DG fünf WE
- Laut Baubeschreibung werden keine Stellplätze errichtet und auch keine abgelöst.  
**Beschlussempfehlung UA:**  
Auf den Plänen ist außer der Angabe „Bereich der Änderung“ keinerlei Angabe zum Bestand oder der aktuellen Nutzung angegeben. Der Antrag kann deshalb nicht beurteilt werden und wird deshalb abgelehnt.  
Nachdem vermutlich zusätzlich WE entstehen, ist auch die Stellplatzfrage ungeklärt.  
**Einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Pariser Str. 1: Nutzungsänderung von 2 Büroeinheiten in 2 Wohnungen im Erd- und Kellergeschoss
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 11.09.2014 unter TOP 2.1 und 2.2 behandelt. Beantragt war der Ausbau des restlichen Speichers (DG links) zur Wohnung (WE-07) und die bauliche Trennung der Einheit GE-08/GE-10 - EG/KG rechts - in zwei Einheiten (ohne Nutzungsänderung). Beiden Anträgen wurde zugestimmt.  
Derzeit werden offensichtlich die östlichen Räume im KG und EG als ein Büro genutzt. Beantragt ist jetzt die Räume in eine KG-WE und eine EG-WE umzunutzen. Laut Baubeschreibung werden keine Stellplätze errichtet und auch keine abgelöst.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Die Umnutzung im EG wird zur Kenntnis genommen. Dagegen erfüllt die KG-WE nicht die Anforderungen nach Art. 45 (2) der BayBO. Deshalb wird die Umnutzung in eine KG-WE in der beantragten Form abgelehnt.  
Sollten tatsächlich zwei WE – in welcher Form auch immer – genehmigungsfähig sein, ist die Stellplatzfrage zu klären.  
**Einstimmig Zustimmung**

2.4 Regerstraße: Neubau eines Wohnblocks (215 WE), Baugebiet 2(4), Häuser 4.1, 4.3, 4.5, 4.7, 4.9, 4.12 (97 WE) mit Einzelhandelsflächen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein



Beantragt sind sechs einzelne Häuser des Architekturbüros Rapp+Rapp im Baugebiet 2 (4), mit 97 Wohneinheiten (ca. 16.670 qm) und Einzelhandelsflächen (Haus 4.7; ca. 370 qm). Laut Baubeschreibung werden 90 Kfz-Stellplätze und ein Kinderspielplatz mit 479 qm auf dem Baugrundstück errichtet.

Fahrradabstellplätze befinden sich im Haus 1 und 2 24 Stück, im Haus 3 und 4 25 Stück, im Haus 5 und 6 30 Stück, im Haus 7 42 Stück, im Haus 8 20 Stück, im Haus 9 9 Stück, im Haus 10 26 Stück im Haus 11 25 Stück, im Haus 12 19 Stück, im Haus 13 25 Stück und im Haus 14 51 Stück. Insgesamt also ca. 296 Fahrradabstellplätze.

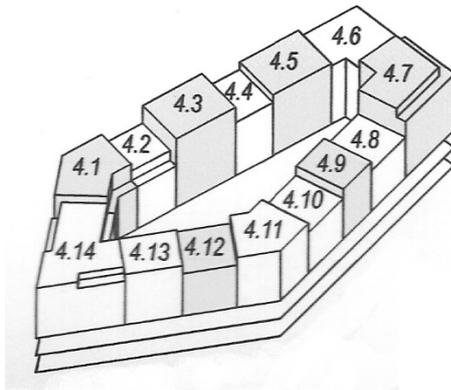
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Übergreifend wird in den Antragsunterlagen von einer Gemeinschafts-Tiefgarage mit 191 Stellplätzen gesprochen. In den Einzelanträgen werden aber bei TOP 2.4 > 90, 2.5 > 72 und 2.6 > 22 Stellplätze angegeben. Das sind in Summe aber nur 184 Kfz-Stellplätze bei insgesamt 215 Wohneinheiten zuzüglich der Einzelhandelsflächen in Haus 4.7. Deshalb ist hier noch eine Klärung herbeizuführen. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.5 Regerstraße: Neubau eines Wohnblocks (215 WE), Baugebiet 2(4), Häuser 4.2, 4.4, 4.6, 4.8, 4.11, 4.13 (83 WE)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein



**RAPP+RAPP**

Häuser 4.1, 3, 5, 7, 9, 12

**HILMER SATTLER ARCHITEKTEN AHLERS ALB**

Häuser 4.2, 4, 6, 8, 11, 13

**BKLS ARCHITEKTEN + STADTPLANER BDA**

Häuser 4.10, 14, Gemeinschaftstiefgarage

**3D-Systemskizze**

Beantragt sind sechs einzelne Häuser des Architekturbüros Hilmer Sattler im Baugebiet 2 (4) mit 83 Wohneinheiten (ca. 14.540 qm). Laut Baubeschreibung werden 72 Stellplätze und ein Kinderspielplatz mit 419 qm auf dem Baugrundstück errichtet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

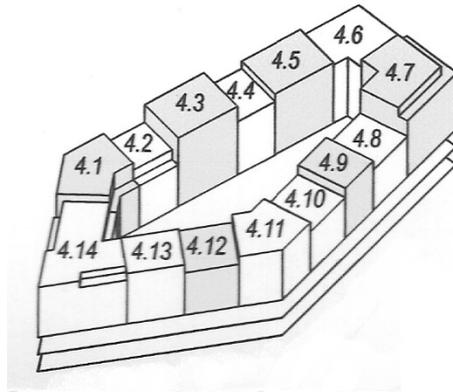
Die Stellplatzfrage ist auch hier zu klären (siehe Beschlussempfehlung bei TOP 2.4).

Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.6 Regerstraße: Neubau eines Wohnblocks (215 WE), Baugebiet 2(4), Häuser 4.10, 4.14 (35 WE) und Gemeinschafts-Tiefgarage (191 Stellplätze)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein



**RAPP+RAPP**

Häuser 4.1, 3, 5, 7, 9, 12

**HILMER SATTLER ARCHITEKTEN AHLERS ALB**

Häuser 4.2, 4, 6, 8, 11, 13

**BKLS ARCHITEKTEN + STADTPLANER BDA**

Häuser 4.10, 14, Gemeinschaftstiefgarage

**3D-Systemskizze**

Beantragt sind zwei einzelne Häuser des Architekturbüros BKLS im Baugebiet 2 (4) mit 35 Wohneinheiten (ca. 6.054 qm). Laut Baubeschreibung werden 22 Stellplätze und ein Kinderspielfeld mit 966 qm auf dem Baugrundstück errichtet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Stellplatzfrage ist auch hier zu klären (siehe Beschlussempfehlung bei TOP 2.4).

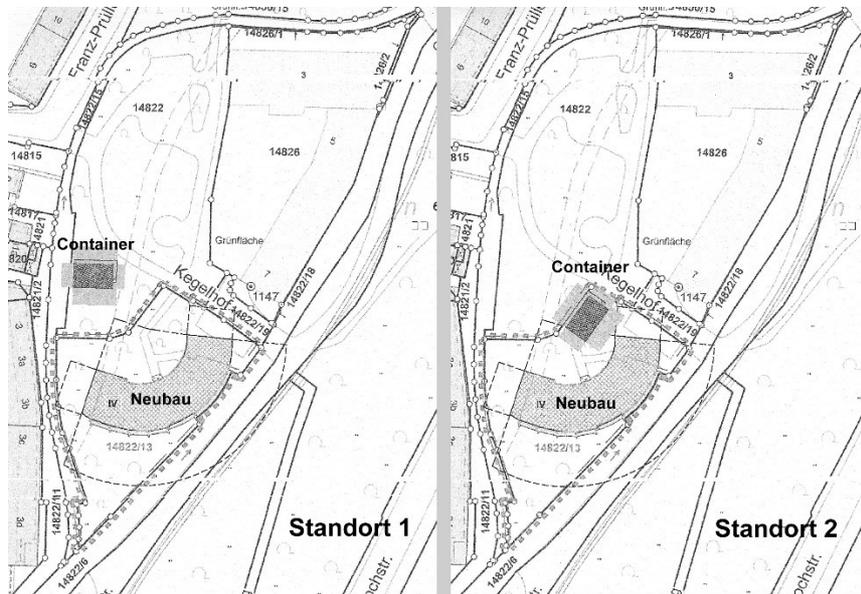
Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

## 2.7

Kegelhof 8: Ersatzneubau einer Jugendfreizeiteinrichtung mit Erweiterung um einen 2-gruppigen Hort, Vorbescheid

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein



Geplant ist der Rückbau des Bestandsgebäudes und der Neubau mit Ebene 0 bis 3. Für den Jugendtreff sind 1.060 qm und den Hort 691 qm vorgesehen. Der verbleibende Bestandskeller hat noch 198 qm. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei mit einem behindertengerechten WC zu planen. Auch ein Personenaufzug soll integriert werden.

Die geplante Nutzfläche der Einrichtung für Kinder und Jugendliche soll über die Sanierung mit einer Erweiterung von 417 qm auf ca. 580 qm erhöht werden.

Folgende Räumlichkeiten sind laut Betriebsbeschreibung geplant:

- Foyer und Eingangsbereich
- Cafebereich im EG
- Küche mit Vorratsraum
- Saal mit Lagerraum
- Büroräume 1 und 2
- Internet-/Medienraum
- Gruppenräume 1 und 2 (Raum 2 mit integrierter Teeküche)
- Lagerraum zu den Gruppenräumen
- Gruppenraum 3 – Billard
- Gruppenraum 4 – geschlechtsspezifische Angebote
- Disco mit Theke und Lagerraum
- Gruppenraum 5 – Chillraum
- Sportraum
- 2 Bandübungsräume mit Lager
- Freigelände mit Gartenraum
- Räume für 2 Hortgruppen (2x 25 Kinder) einschließlich Küchenbetrieb

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nachdem dem BA bereits 2013 Ausführungspläne vorgelegt wurden, kann man jetzt einen Vorbescheidsantrag als längst überfällig bezeichnen und wird hier jede Aktivität ausdrücklich begrüßt.

Die Realisierung des Ersatzneubaus soll nach dem vorgeschlagenen Konzept möglichst umgehend und noch vor dem Abschluss der „Paulaner-Bebauung“ erfolgen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.8 Kegelhof 8: Errichtung eines Containerprovisoriums, Vorbescheid  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Siehe auch TOP 2.7 und die dort dargestellten Standortskizze.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Um den Ersatzneubau möglichst zügig und unkompliziert durchführen zu können, wird der Standort 1 für die Containeranlage bevorzugt. Es ergibt zudem wenig Sinn mitten im Baubetriebsbereich diese Containeranlage zu betreiben.

Es bleibt nur zu hoffen, dass diesmal vorab und baubegleitend eine seriöse Prüfung der Containerkonstruktion erfolgt, damit eine Verzögerung wie bei der Flurschule bei diesem Projekt erspart bleibt.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.9 Breisacher Str. 3: Nutzungsänderung Wohnung 33 / EG zu Laden/Atelier sowie Lager 37 / KG zu Atelier; Trennung Einheit Ladenwohnung im EG zu Laden (34) und Wohnung (29)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 04.04.2019 unter TOP 2.8 behandelt. Beantragt wurde die Erneuerung der Balkone (Vordergebäude und Mittelgebäude Nordseite). Der Antrag wurde vom UA abgelehnt, weil durch den Wegfall der historischen Balkone (die durch größere neue Balkone ersetzt werden sollen) die Fassade erheblich verändert wird.

Jetzt ist eine Nutzungsänderung jeweils mit EG beantragt

- im nordwestlichen Bereich des Vordergebäudes – Wohnung in Laden/Atelier.
- im nordöstlichen Bereich des Vordergebäudes – Trennung der Ladenwohnung in Laden und Wohnung.
- im Mittelteil des Rückgebäudes – Lager zu Atelier.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Aus den vorliegenden Unterlagen ist nicht erkennbar, wie sich der aktuelle Wohnungsbestand im nordwestlichen Bereich des Vordergebäudes darstellt.

Grundsätzlich ist beim Wegfall einer Wohnfläche ein entsprechender Ersatzwohnraum erforderlich und auch das ist nicht erkennbar. Die beantragte Nutzungsänderung kann deshalb nicht beurteilt werden und ist abzulehnen.

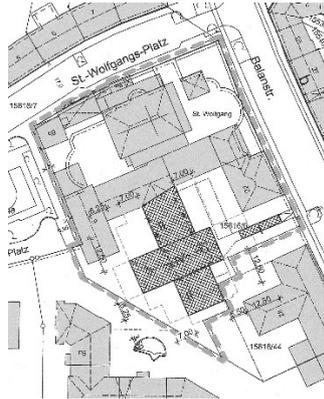
Die restlichen, geplanten Umnutzungen werden zur Kenntnis genommen.

**Herr Liebhard hat heute mit der Besitzerin geredet, die Erneuerung der Balkone ist nicht erlaubt aus Denkmalschutzgründen. Der Laden war noch nie eine reine Wohnung, der BA soll nachfragen.**

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.10 St.-Wolfgangs-Platz 9: Teilabbruch Pfarrheimtrakt und bauliche Ergänzung des Gebäudebestandes der kath. Kirchenstiftung St. Wolfgang  
Variante 1: EG-DG Wohnnutzung  
Variante 2: EG-1.OG Berufsfachschule, 2. OG-DG Wohnnutzung  
Vorbescheid

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein



Der zum Abriss vorgesehene Trakt des Pfarrheims im Innern des Grundstücks wird durch einen zwei-geschossigen Baukörper ersetzt, der nun etwas weiter in den Süden des Grundstücks ragt. Dieser wird mit einem viergeschossigen Baukörper überlagert, der sich in Ost-West-Richtung ausdehnt.

Geplant ist eine reine Wohnnutzung (Variante 1). Alternativ wird auch eine Mischnutzung aus Berufsfachschule und Wohnen (Variante 2) in Betracht gezogen. Die geplanten Baukörper werden für beide Nutzungsvarianten unverändert beibehalten.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Auf Nachfrage teilte uns die LBK per E-Mail am 08.05.2019 mit, dass der Antrag mit Schreiben vom 18.04.2019 zurückgezogen wurde.

**Kenntnisnahme**

- 2.11 Bazeillesstr. 9: Neubau eines Apartmenthauses (7 WE), Tektur zu Einbau einer Nottreppe)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 13.11.2014 unter TOP 2.6 behandelt. Der Vorbescheidsantrag für den Neubau eines Apartmenthauses (6 WE) wurde vom UA abgelehnt. Die Begründung war, dass durch die Baumfällungen das Kleinklima dauerhaft ungünstig beeinflusst wird und zudem in diesem Bereich eine Verdichtung grundsätzlich abzulehnen ist.

Bei dem jetzigen Tektur-Antrag sind die Grundrisse dem Lageplan nicht klar zuordenbar, weil ein Bezug zur Örtlichkeit fehlt. Jedenfalls ist in den Grundrissen an der Nordostecke eine Notleiter eingezeichnet, auf die sich der Antrag offensichtlich bezieht.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Tektur-Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.12 Haidhauser Str. 11: Nutzungsänderung Gewerbeinheit (Laden mit Büro, Lager und Nebenräumen) zu drei 1-Zimmer-Wohnungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 09.04.2015 unter TOP 2.4 behandelt. Beantragt wurde in der Tiefgarage einen Kfz-Stellplatz in einen Lagerraum umzunutzen. Dem Antrag wurde zugestimmt.

Das bisher anscheinend als Gewerbeinheit genutzte EG soll nun in 3 Appartements (WE 1 38,09 qm; WE 2 45,87 qm; WE 3 49,10 qm) umgenutzt werden. Um das realisieren zu können, müssen alle Trennwände entfernt und durch neue ersetzt werden.

Laut Baubeschreibung wird ein Kfz-Stellplatz errichtet

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Schaffung von Wohnraum wird begrüßt und der beantragten Umnutzung zugestimmt.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.13 Ismaninger Str. 22: Zentrum für In-Vitro-Fertilisation (IVF), Anbau in Modulbauweise KG, Umverlagerung Umkleiden und Studienzentrum im KG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Ismaninger Straße 22, die Einsteinstraße 5, die Trogerstraße 7, die Trogerstraße 9, sowie die Trogerstraße 11 sind in der Bayerischen Denkmalliste aufgeführt. Entgegen der Angaben auf der LBK-Liste, scheint das Gebäude selbst, an dem angebaut werden soll, kein Einzelbaudenkmal zu sein. Die östlich angrenzenden Gebäude Trogerstraße 7, 9 und 11 sind aber wie angegeben Denkmäler.

Um die Versorgung von Kinderwunsch-Paaren nach der Schließung einer IVF-Einheit der LMU weiterhin sicherzustellen, ist dieser IVF-Anbau notwendig.

Die In-Vitro-Fertilisation (IVF) ist eine Methode der künstlichen Befruchtung, die nicht im Körper der Frau, sondern „künstlich“ im Labor stattfindet.

In dem geplanten Anbau sollen die per vaginalem Ultraschall gesteuerten Follikelpunktionen in Narkose durchgeführt werden. Im als Hoch-KG geplanten Anbau, soll der Operationsbereich mit Umkleide für Patientinnen, als auch für das Personal, untergebracht werden. Zur Luftreinhaltung sind zudem Schleusen zu den bestehenden Laborbereichen notwendig. Zu bestimmten Konservierungen wird Stickstoff benötigt, der in Tanks vorgehalten wird. Die Anlieferung zu den Tanks muss gut zugänglich sein.

Auf dem Flachdach ist eine extensive Dachbegrünung vorgesehen.

Im Baufeld der beantragten Baumaßnahme befindet sich ein Apfelbaum (StU 88 cm) und eine Roteiche (StU 81 cm), die gefällt werden müssen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nachdem die Nähe zu einem geeigneten Labor offensichtlich zwingend notwendig ist, wird dem Vorhaben in der beantragten Form zugestimmt. Für die zu fällenden Bäume sind entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem Klinikgelände durchzuführen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.14 Rosenheimer Str. 15: Nutzungsänderung und geringfügige Modernisierungsmaßnahmen im EG, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Vorhaben wurde in den UA-Planungssitzungen am 06.04.2017 (TOP 2.7) und am 22.06.2017 unter TOP 2.10 behandelt. Beantragt wurden jeweils Nutzungsänderungen und Modernisierungsmaßnahmen. Gemäß dem Schreiben der LBK vom 03.07.2017 (UA-Sitzungsprotokoll vom 13.07.2017, TOP 3.1) wurde dem am 22.06.2017 behandelten Antrag die Genehmigung mit Auflagen erteilt.

Gegenüber der ursprünglichen Planung ist laut Beiblatt zum Bauantrag folgende Tektur eingereicht:

- Bodentiefe Fenster im Bereich des Restaurants (Süd West).
- Außensitzplätze und Terrasse im Bereich Restaurant (Süd West).
- Entfall der Küchentrennung in 2 separate Küchen.
- Verlegung des Feuerwehranlaufpunktes von TRH 3 (TRH = Treppenhaus) neben Laden Friseur.
- Ergänzung zusätzlicher Brandschutztüren und Aktualisierung des Grundrisses EG.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nachdem nur die Änderung bei den Fenstern im Südwestteil des Restaurants nach außen wirksam wird, das aber keinen wesentlichen gestalterischen Einfluss hat und auch die andere Tekturen untergeordnet sind, wird der gesamte Antrag lediglich zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.15 Hochstr. 75: Neubau einer Wohnanlage (Häuser 1-13) mit 182 Eigentums- und 4 EOF-Wohnungen sowie zweigeschossiger Tiefgarage / "Hoch der Isar", Baugebiet 2(1)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

- 3 Vollgeschosse hat das Haus 13
- 5 Vollgeschosse haben die Häuser 1, 2, 3, 5, 12
- 6 Vollgeschosse haben die Häuser 7 und 10
- 7 Vollgeschosse haben die Häuser 4, 6, 9, 11
- 8 Vollgeschosse hat das Haus 8

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 09.02.2017 unter TOP 2.4 und am 14.02.2019 unter TOP 3.1 behandelt. Am 09.02.2017 ging es um die Abgrabung zur Grundstücksaufbereitung, die freiwillige Altlastensanierung und den Teilabbruch der Tiefkeller. Am 14.02.2019 ging es in der damals überlassenen Sitzungsvorlage um den Wechsel der Vorhabenträgerschaft im Bereich 2 – Baugebiet 2(1) (Bebauungsplan Nr. 2076) an der Hochstraße. Die Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG hat das Eigentum an den Grundstücken an die Projektgesellschaft Hochstraße München mbH & Co. KG übertragen.

Geplant ist jetzt im Baugebiet 2 (1) der Neubau einer Wohnanlage und einer zweigeschossigen Tiefgarage.

Laut Baubeschreibung werden 210 Kfz-Stellplätze und ein Kinderspielplatz mit 1.782 qm auf dem Baugrundstück errichtet.

Normale Fahrradstellplätze sind in der Tiefgarage (12. UG) 346 vorgesehen und im 2. UG der Tiefgarage befindet sich eine Fahrradwerkstatt und 30 Stellplätze mit E-Ladestation. Im letzteren Bereich befindet sich auch ein Fahrradaufzug.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.16 Entenbachstr. 44: Sanierung und Aufstockung eines Wohnhauses und Errichtung eines Wohngebäudes mit Tiefgarage, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Vorhaben wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 15.10.2015 und am 09.06.2016 (TOP 2.4) als Tektur behandelt. Beantragt wurde die Errichtung eines Wohngebäudes mit Tiefgarage in der Kolumbusstraße 11-15 und die Sanierung und Aufstockung des bestehenden Wohngebäudes in der Entenbachstraße 44.

Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen und auf die noch offenen Fragen aus dem Erstantrag hingewiesen.

Nun wird als Tektur beantragt, die KG- und EG-Räume eines ehemaligen Ladens in eine Arztpraxis für Kinder- und Jugendmedizin umzunutzen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.17 Eduard-Schmid-Str. 36: Errichtung zweier Lagerboxen  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Es ist beabsichtigt an der nordwestlichen Grundstücksgrenze der ehemaligen Stadtgardendirektion, die bestehenden Lagerboxen in Südrichtung um zwei Boxen (2x 15 qm) zu verlängern. Die Bodenplatte, die Rückwand und die Seitenwände werden offensichtlich betoniert und die nach vorne offenen Boxen erhalten ein Pultdach.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.  
**Einstimmig Zustimmung**

- 2.18 Rosenheimer Str. 105: Entfernung einer tragenden Zimmertrennwand  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Auf der LBK-Unterrichtungsliste ist – siehe oben – kein Vermerk in Bezug auf den Denkmalschutz. Das Haus steht aber wie folgt in der Denkmalliste: *D-1-62-000-5948 Rosenheimer Straße 105. Mietshaus, fünfgeschossiger Neubarockbau mit Satteldach und Putzgliederung, 1898.*  
Die Maßnahmen sind geplant in der südlichen Wohnung im 3. OG. Über die halbe Raumtiefe verläuft eine Zimmerwand als Trennelement der Zimmer 1 und 2. In der darüber liegenden Wohnung setzt sich diese Trennwand fort. Nun sollen die Zimmer 1 und 2 als Wohn-, Koch- und Essensbereich verbunden werden. Dazu soll der „Wandstutzen“ abgebrochen werden. Um das zu realisieren, muss die darüber liegende Wand abzufangen werden. Das soll mittels eines Deckenunterzuges erfolgen.  
Außerdem sollen noch Umbauarbeiten im WC- und Bad-Bereich durchgeführt werden.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Es ist zwar nicht in der LBK-Unterrichtungsliste vermerkt, aber das Anwesen ist unzweifelhaft ein Einzelbaudenkmal (Denkmalliste D-1-62-000-5948).  
Die geplanten Arbeiten sind deshalb von der Unteren Denkmalschutzbehörde dahingehend zu prüfen, ob sie mit dem Denkmalschutzgedanken vereinbar sind. Sollten die Arbeiten genehmigungsfähig sein, sind sie in jedem Fall bei der Planung und Ausführung durch die Untere Denkmalschutzbehörde zu begleiten.  
**Einstimmig Zustimmung**

### 3. Unterrichtungen

- 3.1 Bauvorhaben Kirchliches Zentrum Preysingstraße  
Stellungnahme LBK zur verschwundenen Stellungnahme des BA 5  
Per E-Mail vom 10.04.2019 teilte die LBK mit, dass keine Stellungnahme im Bauakt vorliegt und sie offensichtlich auf dem Postweg verloren ging.  
Die Stellungnahme bezog sich auf die UA-Sitzung vom 06.12.2018 (TOP N2.13) und hier auf die Ablehnung einer zusätzlichen Baustellenver- und entsorgung über den südlichen Hypopark.  
Die LBK teilte zudem dazu mit, dass Baustelleneinrichtungspläne sowieso nicht Bestandteil der Genehmigungspläne sind und deshalb auch nicht baurechtlich geprüft werden.  
Laut Amtsblatt wurde die Baugenehmigung jedenfalls am 26.02.2019 erteilt.  
**Kenntnisnahme**

3.2 Antworten der Lokalbaukommission zu Stellungnahmen des BA 5 zu folgenden Bauvorhaben:

- Innere Wiener Str. 19 (Protokoll UA Planung vom 14.02.2019, TOP 2.6)
- Weißenburger Str. 19 (Protokoll UA Planung vom 14.02.2019, TOP 2.14)
- Einsteinstr. 46 a (Protokoll UA Planung vom 14.03.2019, TOP 2.8)
- Innere Wiener Straße 19 – LBK Schreiben vom 19.03.2019

Nachdem das Baugrundstück nicht im Bereich des Erhaltungssatzungsgebietes liegt, war die Nutzungsänderung (Wohnen in Büro) baurechtlich zu genehmigen. Die Baugenehmigung wurden nun dem Amt für Wohnen und Migration zugeleitet, so dass dieses den Aspekt der Zweckentfremdung prüfen kann.

- Weißenburger Straße 19 – LBK Schreiben vom 25.03.2019

Das Vorhaben war denkmalschutzrechtlich ohne Einwand.

Die Planung des VGB und RGB wurden am 13.09.2018 genehmigt. Es liegt aber eine Nachbarklage des Eigentümers der Weißenburger Straße 17 vor, über die das Verwaltungsgericht noch nicht entschieden hat.

- Einsteinstraße 46 a – LBK Schreiben vom 29.04.2019

Beantragt war der Ausbau und die energetische Sanierung des Dachs, sowie die Neuerrichtung eines Personenaufzugs und die Erneuerung der Hofkellerdecke.

Laut LBK wurde die Baugenehmigung mit Schreiben vom 29.04.2019 erteilt. Wobei die Galerien gestrichen wurden und nicht Gegenstand der Genehmigung waren. Die Gauben wurden von der Unteren Denkmalschutzbehörde akzeptiert und das Ausweichen von der Symmetrieachse war deshalb erforderlich, damit der alte Dachstuhl unverändert erhalten werden konnte. Auch beim Aufzug war die Nähe zu den Bad-/WC-Fenstern zu akzeptieren.

**Kenntnisnahme**

3.3 Antwort auf Anforderung von Bauvorhaben für den 5. Stadtbezirk  
Antwort vom 08.04.2019

Anforderung Hochstraße 9-11 (siehe auch Protokoll UA Planung vom 14.03.2019, TOP 2.8)

Die BA-Anforderung stammt vom 03.04.2019 und bereits am 04.04.2019 wurde die Baugenehmigung ausgefertigt. Deshalb wurden die Unterlagen nicht mehr versandt.

**Kenntnisnahme**

3.4 Rechtliche Grundlage der Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 2076 – Baugebiet 2 (2) ehem. Paulaner Gelände zwischen Hoch- und Regerstraße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05025

- > 1. Beantwortung der Anfrage durch das Planungsreferat am 04.09.2018
- > erneute BA-Rückfrage am 22.10.2018
- > 2. Beantwortung durch das Planungsreferat am 28.11.2018
- > erneute BA-Rückfrage am 18.02.2019
- > 3. und aktuelle Beantwortung durch das Planungsreferat am 16.04.2019:
  - Die rechtlichen Grundlagen begründen sich im Rahmen des § 30 und § 31 Baugesetzbuch (BauGB).
  - Der pflichtige Stellplatznachweis wird auf der Grundlage der Stellplatzsatzung und der Stellplatzrichtzahlen geprüft und durchgeführt.
  - Für das Bauvorhaben des "Sternenhauses" liegt kein Antrag auf Vorbescheid vor.
  - Die Entscheidung, ob ein Vorbescheid gestellt wird, obliegt ausschließlich dem Bauherrn und Grundeigentümer.

Siehe auch Protokoll vom jährlichen Planungsgespräch am 28.03.2018 (TOP 2).

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Antrag:

Der Vorgang, wonach zugunsten der Schörghuber-Gruppe / Bayerische Hausbau im Gegenzug zum Grundstücksverkauf „Sternenhaus“ (Schenkung der Mittel für den Kaufpreis an die betreffende Stiftung) auf dem weiteren „Paulaner“-Gelände die Geschossflächenzahl erhöht wurde, wird von der Landeshauptstadt München unter jedem denkbaren rechtlichen Gesichtspunkt überprüft *und das Ergebnis dem BA mitgeteilt wird (Ergänzung Haeusgen).*

Begründung:

Die Erhöhung der GFZ auf dem ehemaligen „Paulaner“-Gelände in Verbindung mit der Errichtung des „Sternenhauses“ führt zu einer weiteren baulichen Verdichtung in diesem Bereich, die vom Bebauungsplan nicht gedeckt ist. Jede zusätzliche Verdichtung über den bestehenden Bebauungsplan hinaus führt zu einer weiteren Belastung der ohnehin bereits extrem beanspruchten Infrastruktur (Straßen etc.). Da die (durch die GFZ-Erhöhung entstehenden) zusätzlichen Wohnflächen im Obergeschoss hochpreisig zu verkaufen sind, handelt es sich im Übrigen bei der Zuwendung an die Stiftung wirtschaftlich (und steuerlich) betrachtet - anders als in der Presse dargestellt - nicht wirklich um ein noble Schenkung, sondern es erfolgte (durch die GFZ-Erhöhung) eine wirtschaftliche Kompensation. Es fragt sich, auf welcher Rechtsgrundlage vom bestehenden Bebauungsplan nachträglich abgewichen und die Kompensation zugestanden wurde.

**Einstimmig Zustimmung, mit Ergänzung**

- 3.5 (U) Wohnen in München VI  
Erfahrungsbericht für das Jahr 2018  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14530

Auszug aus dem Vortrag der Referentin:

Die Zielzahl zum neu geschaffenen Baurecht von 4.500 Wohneinheiten (WE) konnte im Jahr 2018 mit der Baurechtsschaffung für 6.929 WE deutlich übertroffen werden.

Im Vorjahr wurden 8.094 geförderte und freifinanzierte WE in der Landeshauptstadt München fertiggestellt.

Im Berichtsjahr konnten 2.034 WE über verschiedene Förder-, Miet- und Belegungsmodelle gebunden werden.

Insgesamt wurden 12.581 WE genehmigt, nach dem Rekordjahr 2017 (13.475 WE) der zweitbeste Wert in der Statistik der Baugenehmigungen überhaupt.

**Kenntnisnahme**

- 3.6 (U) Demografiebericht München - Teil 1  
Analyse und Bevölkerungsprognose 2017 bis 2040  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14639

Auszug aus dem Vorwort der Stadtbaurätin im Demografiebericht:

Der im zweijährigen Turnus erstellte Demografiebericht enthält aktuelle demografische Entwicklungen und Erkenntnisse. Die vorliegende Bevölkerungsprognose basiert auf dem Einwohnerstand von 2017 und reicht bis 2040. Die nachträgliche Korrektur des Einwohnerstandes durch die Registerkorrektur im Jahr 2017 wird damit berücksichtigt. Die Ergebnisse der Planungsprognose zeigen ein Einwohnerwachstum in Höhe von durchschnittlich 0,75 Prozent pro Jahr. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnsitz wird 2030 die 1,7-Millionengrenze überschritten, 2037 auf 1,8 Millionen ansteigen und 2040 bei 1,850 Millionen liegen.

**Kenntnisnahme**

## VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

### 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Isarlust e.V.  
Isarboulevard vom 25.05. - 31.12.2019  
5.971,00 € Az: 0262.0-5-0239  
*Sternfussmarsch in 2019, Kunstprojekt in 2020, „Bürgerplanung“, Kosten ganz grob ca. gleich verteilt*  
Der Stadtteilbezug wird als problematisch angesehen, aber nicht abgestritten. Es wird beschlossen, nicht in dem beantragten Umfang zu fördern. der Unterausschuss diskutiert über die einzelnen Kosten und spricht sich für eine reduzierte Förderung von 1500€ aus.  
*mehrheitlich so beschlossen*  
**siehe TOP A 6.1.1**
- 1.2 Umwandlung der Kirchenstraße in eine Fahrradstraße  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02475 der Bürgerversammlung vom 26.02.2019

*Das Kreisverwaltungsreferat teilte in seinem Antwortschreiben vom 08.05.2018 mit, dass die Ausweisung der Kirchenstraße zwischen Seeriederstraße und Haidenauplatz unter Berücksichtigung des Netzgedankens insoweit zweckmäßig ist, da dieser Bereich der Kirchenstraße, welcher Teil einer Fahrradnebenroute ist, an die bereits als Fahrradstraße ausgewiesene Wolfgangstraße (Fahrradhauptroute) anschließt. Von der Ausweisung der Kirchenstraße westlich der Wolfgang- bzw. Seeriederstraße sieht das Kreisverwaltungsreferat hingegen aufgrund des fehlenden Netzgedankens ab, da dieser Bereich der Kirchenstraße nicht Teil einer Fahrradneben- bzw. Hauptroute (diese verläuft über die Achse Seeriederstraße, Wolfgangstraße und Preysingstraße) ist.*

*(...)*

*Aufgrund des aller Voraussicht nach noch in diesem Jahr durch das Baureferat stattfindenden Umbaus der Kirchenstraße zwischen Seeriederstraße und Flurstraße und des damit einhergehenden beidseitigen Rückbaus der Radwege wird das Kreisverwaltungsreferat diesen Teilabschnitt der Kirchenstraße nach Abschluss der Arbeiten zur Fahrradstraße ausweisen. In diesem Zug wird das Kreisverwaltungsreferat zudem die Ausweisung der Seeriederstraße (Teil einer Fahrradhauptroute) zur Fahrradstraße mit veranlassen.*

Kommentar:

Dem Vorschlag des KVR wird zugestimmt. In dem Bereich zwischen Flurstraße und Haidenauplatz wünscht der UA jedoch mittelfristig weiterhin die Auflösung der Radwege und Einrichtung einer Fahrradstraße.

*einstimmig so beschlossen*

**siehe TOP A 6.3.1**

- 1.3 Verbot von privaten Silvesterfeuerwerken  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02456 der Bürgerversammlung vom 21.02.2019  
*Das Kreisverwaltungsreferat sieht derzeit keine rechtliche Möglichkeit, aus sicherheitsrechtlichen oder sonstigen Gründen ein Feuerwerksverbot in München bzw. im 5. Stadtbezirk in Form einer Satzung oder einer Allgemeinverfügung zu erlassen. Kenntnisnahme*

**siehe TOP 6.3.2**

- 1.4 Erweiterung des privaten Feuerwerksverbotes auf ganz München  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02482 der Bürgerversammlung vom 26.02.2019  
*siehe 1.3*

*Kenntnisnahme*

**siehe TOP 6.3.3**

## **2. Anhörungen**

- 2.1 MVG Leistungsprogramm 2020  
Anhörung der Bezirksausschüsse  
=> dazu: Stellungnahme des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr im Münchner Forum

*Kritikpunkte AAN:*

- 5-Minutentakt der U5 (derzeit nur Hauptverkehrszeit) würde die Situation am Ostbahnhof entzerren
- Tram 19 sollte nach Zamdorf verlängert werden
- Ausdünnung nach 24 Uhr
- Tram 25 nach St Emmeram verlängern
- Abbiegemöglichkeit von der Milchstraße in die Wörthstraße
- Zweites Gleis in der Kirchenstraße
- Cityring 2 durch Lilien/Zeppelinstraße

Die Verlängerung des X30 wird gelobt, ebenso die Förderung des Umweltverbands mit dem Ziel, diesen bis 2025 auf 80% Verkehrsanteil zu erhöhen. Der UA versteht, dass die Umbauten am Tramnetz mittelfristig sind und empfiehlt eine eingehende Prüfung. Ansonsten wird den geforderten Massnahmen zugestimmt.  
*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Einsteinstraße; Schutzgitter vor der Grundschule

*Das "alte " Geländer stand im Übrigen laut Baureferat auf einer Länge von 50 m am Altenheim entlang der Einsteinstraße. Diese Länge erscheint aktuell nicht mehr nötig.*

*Das Baureferat würde einer Länge von 8-10 m vor Hausnummer 112 zustimmen. Dies ist aus Gründen der Schulwegsicherheit zu begrüßen. Allerdings macht die Installation erst Sinn im Zuge der endgültigen Gehbahnwiederherstellung, die laut Auskunft des Baureferates im Herbst dieses Jahres geplant ist.*

Gemeint ist ein Gitter in der Einsteinstrasse östlich der Grillparzerstraße. Aktuell gibt es das Problem, dass die Schulkinder die Abkürzung zur Tramhaltestelle nehmen. Um eine schnelle Umsetzung zu ermöglichen stimmt der UA jedoch dem kurzen Gitter (Verwaltungsvorschlag) zu. Das Tempe-30 Schild ist für abbiegende KFZ schlecht zu erkennen auch wird Tempo 30 nach Einschätzung des UA nur schlecht befolgt.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.3 Verkehrsrechtliche Anordnung "Gefahrzeichen Kinder" in der Kirchenstraße

*In der Kirchenstraße wird östlich des Eingangsbereichs der Grundschule vor der Querungstelle in westlicher Richtung beidseitig das Gefahrzeichen Z. 136-10 Kinder mit dem Zusatz „Schule“ angeordnet. Östlich der Schloßstraße wird das bestehende Z. 136-10 mit den Zusätzen Schule und Kindergarten beidseitig um ca. 5 Meter nach Osten versetzt.*

*Zustimmung einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.4 Versetzen des "Gefahrzeichen Schule" in der Eduard-Schmid-Str. 1

*Schild soll zur besseren Sichtbarkeit ca 20m nach Westen versetzt werden.*

*Zustimmung einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.5 Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Rosenheimer Str. 119

*Ausweis liegt vor.*

*Zustimmung einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.6 Orleansstr. 10-12; Einrichtung einer Ladezone (eingeschränktes Haltverbot)  
Es handelt sich um die Parkbucht vor der IHK, siehe auch die Baumfällung dort in mehreren vorherigen Sitzungen.  
Der UA fordert umgehende Ersatzpflanzung an Ort und Stelle.  
*ansonsten Kenntnisnahme*  
**Einstimmig Zustimmung**

### **3. Unterrichtungen**

- 3.1 (U) Zweite Stammstrecke in München: Umfangreiche Informationen am Ostbahnhof  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13801  
*Die DB will weiterhin keinen Infopoint im 5. Stadtbezirk betreiben.*  
Der UA bleibt bei seiner Forderung nach einem dauerhaften Infopoint.  
*ansonsten Kenntnisnahme*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 3.2 Maßnahmen gegen illegalen Durchgangsverkehr in der Fußgängerzone beim Genuveva-Schauer-Platz  
Antwort KVR zum Schreiben des BA 5 vom 07.03.2019  
C. Habl vom KVR bietet an, den UA zu besuchen. Der UA möchte dieses Angebot annehmen.  
*einstimmig so beschlossen*  
**Einstimmung Zustimmung; die PI soll ebenfalls teilnehmen (diejenigen, die kontrolliert haben).**
- 3.3 Positionspapier des BA 1 zur Verkehrsentwicklung Altstadt  
*Stellungnahme zur „autofreien Altstadt“. Der BA 1 hat parteiübergreifend einen umfangreichen Forderungskatalog zur „autofreien Altstadt“ vorgelegt. Unmittelbare Auswirkungen an Au-Haidhausen sind nicht zu erwarten, daher nur zur Kenntnis. Kernforderung ist dass (von begründeten Ausnahmen, z.B. Mobilitätseingeschränkte Personen abgesehen) nur noch Anwohnerparken erlaubt sein soll.*  
*Kenntnisnahme*  
**Kenntnisnahme**
- 3.4 Stellungnahmen der Unteren Naturschutzbehörde zu Baumfällungen  
- Gaisbergstr. 10-16  
*Baum nicht mehr standsicher. Ersatzpflanzung wird gefordert*  
*Kenntnisnahme*  
**Kenntnisnahme**
- 3.5 Novellierung der Naturdenkmalverordnung der Landeshauptstadt München  
Antwort zur Stellungnahme des BA 5 vom 20.03.2017  
*Ginkgo an der Muffathalle, Buchen am König-Ludwig-Denkmal - abgelehnt weil nicht gesund genug; Kastanie Grütznerstraße - abgelehnt weil nicht selten genug*

Der Gingko hat als einer der ersten Bäume dieser Art eine historische Bedeutung . Er sollte daher zumindest vom Gartenbaureferat als besonders schützenswert behandelt werden.

*Ansonsten Kenntnisnahme*

**Einstimmig Zustimmung; zudem wird die fehlende Antwort zur Frage aus der Stellungnahme vom 20.03.2017 moniert, die da lautet, ob es Förderungen für Eigentümer von Naturdenkmälern gibt.**

3.6 (U) Stadt und Fluss – Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum  
Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung

-Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung Stadt und Fluss, Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05843 des 05. Stadtbezirkes Au vom 20.02.2019

-Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum: Ab Rosenheimer Platz stadteinwärts: Radfahrstreifen während der Sanierungsarbeiten

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05844 des 05. Stadtbezirkes Au vom 20.02.2019

Aenderungsantrag Nr. 14-20 / A 05225 von SPD-Fraktion vom 11.04.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13255

*Noch „Variante 5 - Stadtratsbeschluss, jedoch Stadtratsbeschluss 10.4.2019: Für die zukünftige Querschnittsaufteilung der Ludwigsbrücken und der Museumsinsel wird die auf Basis der Variante 1 - Durchgängige Reduktion eines Fahrstreifens je Fahrtrichtung im Detail ausgearbeitete Querschnittslösung umgesetzt und der Objektplanung zugrunde gelegt. Ergänzend wird am westlichen Brückenkopf der inneren Ludwigsbrücke eine oberirdische FußgängerInnenquerung angelegt.*

*SPD und Grüne im Rathaus fordern Variante 1- durchgängig eine Fahrspur vertagt auf Ende Mai*

Der Stadtrat hatte mehrheitlich Variante 1 bevorzugt. Das Projekt soll erneut Ende Mai im Stadtrat diskutiert werden.

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

3.7 Vorschläge zur Überprüfung von drei Ampelanlagen / Vorschläge um Haidhausen fußgängerfreundlicher zu machen, hier: Ampel Preysing-/Steinstraße  
Antwort KVR zum Schreiben des BA 5 vom 07.03.2019

Der Grund ist die Fahrradstraße in der Preysingstraße. Daher spricht der UA sich dafür aus, die Vorfahrtsrichtung zu drehen.

*einstimmig so beschlossen*

**Vertagung wegen neuer Erkenntnisse einstimmig beschlossen**

**4. Bürgeranliegen**

4.1 "Fussgängerzone" Genoveva-Schauer-Platz

*Das Pflaster löst sich auf, und wurde provisorisch instand gesetzt.*

Die Polizei soll sich um den Autoverkehr kümmern.

Bezüglich der MVG soll die Antwort von Herrn Fritz an den Bürger geschickt werden. Fragen und Antworten sind unten angehängt (TOP 4.4).

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

4.2 Neue Fahrradständer unter der Wittelsbacher Brücke

Der UA vermutet, dass der Vorschlag wegen Hochwasser schwer umsetzbar ist. Das Wasserwirtschaftsamt wird gebeten, das zu prüfen.  
*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.3 Aufstellung von Elektroladestationen in der Schornstraße

*Anwohnerin bittet um Elektroladestation in der umgestalteten Schornstraße*

Wird bei der Umgestaltung der Schornstraße geprüft. Angelegentlich fragt der UA nach, wie es um das Einbahnstraßen-Experiment steht und ob der Umbau der Schornstraße nun konkretisiert werden kann  
*einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.4 Sonstiges:

Folgende Fragen wurden per email an Herrn Fritz von der MVG gestellt und von ihm beantwortet:

1) wie geht es nun mit dem Pflaster weiter? Es wurde ja inzwischen einiges provisorisch (?) mit Asphalt gefüllt, andere Stellen sehen eigentlich auch nicht gut aus. Problem: je unebener, desto lauter

*>> Der Gleiszustand am Genoveva-Schauer-Platz ist gemäß Ortsbegehungen noch nicht kritisch. Daher ist hier keine größere Maßnahme seitens der SWM/MVG geplant. Der Fahrbahnzustand erfordert jedoch, wie bei Pflaster leider üblich, häufige Reparaturen. Aktuell sind hier die letztes Jahr fixierten Steine teilweise bereits wieder locker. Das weitere Vorgehen hierzu stimmen wir derzeit mit der Stadt München ab. Die SWM/MVG verantworten nur den direkten Gleisbereich (bis ca. 50 cm neben den Schienen), die weitere Straßenfläche unterhält die LHM.*

2) Es fahren auf der Linie 15 viele sehr alte Bahnen. Ist da etwas absehbar?

*>> Aktuell sind maximal zwei Kurse mit den sog. P-Zügen besetzt. Diese müssen so lange im Einsatz bleiben, bis genügend neue Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Dies ist aktuell aber leider noch nicht der Fall. Ein konkretes Datum können wir hier leider nicht nennen.*

*Die Alternative wäre der Ausfall fahrplanmäßiger Fahrten, da hierfür keine anderen Wagen verfügbar sind. Im Sinne unserer Fahrgäste wäre dies jedoch die schlechtere Alternative.*

*Hinweis: Bedingt durch die Sperrung der Maximilianstraße wegen Bauarbeiten, müssen aktuell vermehrt Aus- und Einrückfahrten zum Betriebshof Einsteinstraße über den Rosenheimer Platz geführt werden. Hierdurch kommt es zu einem gewissen Mehrverkehr auf diesem Streckenabschnitt. Mit dem Ende der Bauarbeiten - vsl. im Juni 2019 - werden diese zusätzlichen Fahrten dann wieder auf die Maximilianstraße zurück verlegt.*

3) Auch die Strassenbahnen sollten dort langsam fahren. Das ist aber auch meiner Beobachtung nach nicht immer der Fall.

Können Sie uns da weiter helfen?

*>> Die Fahrerinnen und Fahrer müssen sich an die jeweils zulässigen Höchstgeschwindigkeiten halten; dies wird auch im Rahmen der Betriebsaufsicht überwacht. Sollte es hier tatsächlich zu Geschwindigkeitsüberschreitungen kommen, kann diesen nur nachgegangen werden, wenn konkret Tag, Zeit und Fahrtrichtung genannt werden. Pauschale Aussagen helfen hier leider nicht weiter.*

## 1. **Berichte von wahrgenommenen Terminen**

Herr Haeusgen teilt mit, dass das Protokoll vom Ortstermin am 07.05.2019 mit dem Kirchlichen Zentrum seines Erachtens leider unrichtig ist. Es war NICHT so, dass „man sich geeinigt“ hätte. Die Vertreter des Ordinariats behaupteten, die vom BA vorgeschlagene Zufahrt auf dem Grundstück der Kirche sei wegen Bedenken der Unteren Naturschutzbehörde nicht möglich (Wurzelbereich der Bäume an der Grenze zum Hypopark). Die BA-Vertreter dagegen zeigten sich überzeugt, dass die Zufahrt durchaus zwischen dem Fundament (Spundwand) des geplanten Schulgebäudes und der Grundstücksgrenze möglich ist, und zwar so, dass die Wurzeln nicht geschädigt werden. Herr Meyer schlug einen entsprechenden Wurzelschutz vor.

Man einigte sich darauf, dass in der Juni-Vollversammlung seitens des Ordinariats alle Varianten (auch verworfene) für die Baustellenzufahrt vorgestellt werden (Unterlagen vorher per Mail an die Geschäftsstelle, damit sich die Fraktionen vorbereiten können) und der BA hierzu auch die Untere Naturschutzbehörde einlädt.

Frau Schaumberger: Ergänzt werden sollte, dass die Erzdiözese eine Antwort zu einem alternativen Spielplatz schuldig geblieben ist.

Frau Reitz: Ergänzt werden sollte, dass für eine zusätzliche öffentliche Wegeführung Gesprächsbereitschaft signalisiert wurde.

### **Einstimmig Zustimmung zu den Änderungen**

Herr Meyer schickt ein Kurzprotokoll vom RBS-Dialog.

Beim Treff mit AKIM zur Eduard-Schmid-Straße am 13.05.2019 wurde vereinbart, dass die verrotteten Holzstelen abgebaut werden und stattdessen eine Bepflanzung angebracht wird, die Sicht- und Schallschutz bieten soll. Probeweise wird eine Dixie-Klo aufgestellt. Zwischen den beiden Sitzgruppen wird ein Sichtschutz durch Bepflanzung hergestellt.

### **Kenntnisnahme**

## 2. **Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1 UA Soziales, 27.05.2019, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
- UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 27.05.2019, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
- UA Arbeit und Wirtschaft, 28.05.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
- UA Kultur, 29.05.2019, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
- UA Planung, 29.05.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

## 3. **Nächste BA-Sitzung**

- 3.1 Mittwoch, 05.06.2019, 19 Uhr, VHS Einsteinstr. 28
- BA- Vorstand, Dienstag, 21.05.2019, 19 Uhr, Friedenstraße 40

## 4. **Sonstige Termine**

- 4.1.1 Präsentation des Vorentwurfs zur Sanierung der Spielplätze am Johannisplatz am 14.05.2019 von 18.30-20.30 Uhr in der Einsteinstr. 28

### **Kenntnisnahme**

- 4.1.2 Radschnellverbindungen in München  
Information und Beteiligung zum Auftakt sechs neuer Projekte  
Auftaktveranstaltung am 15.05.2019 ab 18.30 Uhr im Landratsamt, Mariahilfplatz  
17  
**Kenntnisnahme**
- 4.1.3 Einladung des Sozialreferates zur Informationsveranstaltung für die Bezirksaus-  
schüsse am 27.05.2019 von 18.30-20.30 Uhr am Orleansplatz 11  
**Kenntnisnahme**

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will  
Vorsitzende im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost